

Jahresrückblick 1996



Schwimmen im Bodensee über 3 Kilometer von Lochau nach Bregenz, Raddistanz 130 Km von Bregenz nach Faschina-Joch (1600 m), Bludenz, Montafon nach Partennen (1000 m). Laufstrecke (15 km) von Partennen zur Silvretta-Hochalpenstraße (2100 m). Für diese Strecke benötigte Seppi eine Zeit von 5,39 Stunden und gewann damit den österreichischen Staatsmeistertitel.

In diesem Jahr wurde das Triathlon-Team Kleinwalsertal durch Klaus Stiglechner und Seppi Neuhauser gegründet.



Walser Triathleten gehen eigene Wege

Die Walser Ausdauerathleten haben einen eigenen Verein gegründet und nennen sich jetzt „Triathlon Team Kleinwalsertal“ (wir berichteten). Für sportliche Glanzleistungen sollen die Triathleten Dominik Müller (links), Helmut Berger (Dritter von links) und Seppi Neuhauser (Fünfter von links) sorgen. Die notwendigen Voraussetzungen wollen Techniker Heinz Ablter (Zweiter von links), medizinischer Betreuer Herbert Gabriel (Vierter von links), Kassier Werner Mayer (Sechster von links) und Präsident Klaus Stiglechner (rechts) schaffen.

Foto: Edgar Österle

Die Ziele lagen damals bei einer guten Nachwuchsarbeit, gutes Umfeld der Sportler und eine Olympiateilnahme, die jedoch durch ein dreijährige Qualifikation gleich begraben werden mußte, da unsere Sportler alle im Beruf stehen und Familie haben.

Drei Vorarlberger in Sydney am Start?

Die Vorzeichen im Ländle stehen gut

VON MICHAEL KÖNIG

Bregenz (VN) Im Jahr 2000 wird der Triathlon über die Kurzstrecke olympisch sein. Drei Vorarlberger haben sich eine Teilnahme dort als Ziel gesetzt. Österreichs Nummer eins bei den Damen, Jasmine Hämmerle, und die beiden Kleinwalsertaler Seppi Neuhauser und Dominik Müller.

Noch dauert es drei Jahre, bis die Triathleten erstmals bei Olympia an den Start gehen. In Vorarlberg aber laufen die Vorbereitungen bereits auf Hochtouren. Jasmine Hämmerle trainiert längst als Halbprofi und machte bereits im Europacup, aber auch im Weltcup Furore.

Sie gilt, falls nichts Schlimmes passiert, als Österreichs heißestes Eisen im Hinblick auf Sydney 2000.

Neuhauser und Müller

Doch auch bei den Herren gibt es im Ländle Athleten, die sich für die Spiele qualifizieren möchten. Die beiden Kleinwalsertaler Seppi Neuhauser und Dominik Müller haben mit dem neugegründeten Triathlon Team Kleinwalsertal auch alle Möglichkeiten dazu. Der Verein bewegt sich weg vom Breitensport und konzentriert sich mit Fachmännern auf allen Gebieten (im medizinischen Bereich, Mentalbetreuung und Radtechnik) auf den Hochleistungssport, wobei den Athleten vom Verein finanziell der Rücken freigehalten wird.



Seppi Neuhauser (links) und Dominik Müller mit einem gemeinsamen Ziel: die Olympischen Spiele in Sydney im Jahr 2000.

Der kleine Verein hatte eine schwere Anfangsphase im Kleinwalsertal zu bewältigen. Nach Bewältigung dieser Hürden konnte dann als Erfolg von Seppi Neuhauser der 1. Österreichische Staatsmeistertitel über die Langdistanz gewonnen werden. Danach erfolgte die Aufnahme in das Nationalteam.

Die Nummer eins im Triathlon

Kleinwalsertal (sr). Seppi Neuhauser vom SVC Kleinwalsertal gewann bei den österreichischen Triathlon-Meisterschaften den Titel. Die Disziplin Schwimmen fand im Bodensee über 3 Kilometer von Lochau nach Bregenz statt. Die Raddistanz anschließend betrug 130 Kilometer von Bregenz nach Faschina-Joch (1600 Meter) Bludenz, Montafon nach Partennen (1000 Meter). Die Laufstrecke (15 Kilometer) führte von Partennen zur Silvretta-Hochalpenstraße (2100 Meter). Gesamtsieger wurde Stefan Hachult von der Deutschen Triathlon-Nationalmannschaft in 5,28 Stunden. Seppi Neuhauser kam auf Rang zwei in 5,39 Stunden und gewann damit den österreichischen Staatsmeistertitel.

Mitte Oktober steht der nächste Start auf dem Terminkalender des 28jährigen. Dann bereits im neu gegründeten Verein Tri-Team Kleinwalsertal. Bekannte Mannschaftskollegen sind Helmut und Wolfram Berger. Trainer ist Herbert Gabriel.



Seppi Neuhauser wurde österreichischer Meister im Triathlon. Foto: privat

Oberstdorfer Eismeister wird österreichischer Staatsmeister

(sr). Der 28jährige Seppi Neuhauser, Eismeister im Oberstdorfer Bundesleistungszentrum für Eiskunstlauf, feierte bei den österreichischen Triathlon-Staatsmeisterschaften in Vorarlberg einen herausragenden Erfolg. Hinter dem Gesamtsieger Stefan Hachult vom deutschen National-Team, in 5:28

Stunden, kam Seppi Neuhauser in 5:39 auf Rang zwei und gewann den österreichischen Meistertitel vor dem Schweizer Triathlonmeister Heinz Bahmert. Mitte Oktober steht der nächste Start von Seppi Neuhauser auf dem Terminkalender. Dann im neugegründeten Verein »Tri-Team Kleinwalsertal.«

DAS NEUE-SPORTPORTRAIT, 223. FOLGE



Foto: Stiplovaek

VISITENKARTE

Geboren: 16. Dezember 1967
in Oberstdorf
Wohnort: Hirschegg
Familienstand: verheiratet
seit vier Jahren mit Edith,
Kinder Sarah (2 Jahre) und
Felix (2 Monate)
Beruf: gelernter
Automechaniker und Maurer,
derzeit Eismeister
Größe: 1,78 m
Gewicht: 70 kg
Vorbild: Pauli Kiuri (Finnland)
Erfolge: 1. Rang Staatsmeisterschaft Langdistanz 1996, Bronze 1995 über die Mitteldistanz, Dreifacher Landesmeister, Teilnahme an zwei Weltmeisterschaften (Langdistanz '95 und Kurzdistanz '95), Nominierung ins Ö-Nationalteam.
Hobbies: Sport; für andere Dinge bleibt keine Zeit mehr.

PERSÖNLICHES

Wie wichtig ist für dich Glaube und Religion?

Ich bin römisch-katholisch und glaube auch fest an Gott. Der Glaube ist für mich sehr wichtig, und ich bete auch jeden Abend. Ich gehe aber deshalb nicht oft in die Kirche.

Seppi Neuhauser

TRIATHLET, SV CASINO KLEINWALSERTAL

(mj) Der in Hirschegg wohnende Familienvater wurde Gesamtzweiter beim Trans-Vorarlberg und Österreichs Meister über die Langdistanz.

Wie bist du zum Triathlon gekommen?

Ich war eigentlich fanatischer Fußballer. Helmut Berger, der damals schon Triathlet war, fragte mich einmal, ob ich nicht bei einem Berglauf mittun möchte. Ich hab's dann probiert und bin auf Anhieb Dritter geworden. Da hat sich Helmut gleich erkundigt, wie das mit Schwimmen und Radfahren sei. Er überredete mich dann, bei einem Sprinttriathlon mitzutun. Da ich nicht gut schwimmen konnte, sind wir noch ein paar mal trainieren gegangen. Aber beim Wettkampf hat es dann recht gut geklappt. Da wußte ich: Das will ich machen.

Was ist denn die Faszination an diesem Sport?

Man kann immer etwas machen. Wenn es regnet, geht man

ins Hallenbad, sonst eben radfahren und laufen. Leute, die Ausdauersportarten betreiben, haben eine ausgeprägte Persönlichkeit. Man hat immer ein Ziel, auf das hingearbeitet wird.

Werden Ausdauersportarten zurecht als Sucht bezeichnet?

Durchaus. Wenn der Einstieg mal geklappt hat, dann kommt man nicht mehr davon los. Ich werde dem Triathlon jedenfalls noch eine Weile erhalten bleiben.

Was war das für ein Gefühl, als du beim Trans durchs Ziel gegangen bist?

Das ist unbeschreiblich. Ich war sehr mit mir selbst beschäftigt. Da hätte rundum die Welt einstürzen können, aber ich war einfach glücklich.

Hat der Trans-Vorarlberg

einen besonderen Reiz?

Ja, zum einen, weil er durch Vorarlberg führt, von Norden nach Süden. Zum anderen weiß man nie, was auf einen zukommt. Es kann schön sein, es kann aber auch schneien. Es ist eine sehr reizvolle Strecke. Ein richtiges Abenteuer eben.

Wie vertragen sich Extrem-Sport und Familie?

Wenn die Familie das akzeptiert, dann klappt das gut. Meine Frau ist immer dabei, lebt mit und betreut mich auch. Sie steht voll dahinter.

Was sind deine nächsten großen Bewerbe?

Heuer werde ich noch die Europacup-Bewerbe mitmachen. Als nächstes steht Genf auf dem Programm. Nächstes Jahr möchte ich in der Staatsmeisterschaft über die Kurzdistanz

meinen sechsten Rang von heuer verbessern. Allerdings ist dazu eine Steigerung im Schwimmen nötig. Das Fernziel schlechthin ist aber sicher die Olympiade.

Schildere bitte deine wichtigsten Charakterzüge!

Ich bin ein ruhiger und sehr sensibler Mensch, für den ein harmonisches Familienleben sehr wichtig ist. Und ehrgeizig bin ich auch.

Gibt es etwas, was du an dir ändern solltest?

Tja, ich esse gerne Süßes, was ja nicht unbedingt gut ist im Sport. Aber meine Frau achtet da schon auch mit drauf.

Dein Lebensmotto?

Der Kluge baut vor. Das war früher nicht so, aber seit ich eine Familie habe, ist doch Weitblick gefragt.

Ergebnisse 1996

| | Ergebnisse/Rang | |
|--|------------------------|---------------|
| | Klasse | Gesamt |
| Ganghofer Man Seefeld | 3. | 3. |
| Swim & Run Oberstdorf | 1. | 1. |
| Ganghofer Man Seefeld | 3. | 3. |
| Swim & Run Oberstdorf | 1. | 1. |
| 5. Int. Obergünzburger Duathlon | 4. | 9. |
| 7. Int. Bludenz Duathlon (Vorarlberger Landesmeisterschaften Duathlon) | 1. | 2. (2.) |
| 2. Europacup Kitzbühel Triathlon | 7. | 11. |
| 2. Europacup Velden Triathlon | 13. | 17. |
| 5. Int. Rottachsee Triathlon | 2. | 2. |
| 3. Int. Dettingen Triathlon | 1. | 1. |
| 4. Int. Mariahofer Triathlon (Österreichische Meisterschaften Kurzdistanz) | 5. | 6. (6.) |
| Immenstadt Triathlon Mitteldistanz | 7. | 7. |
| 2. Int. Panorama Men Oberstaufen (Vorarlberger Landesmeisterschaften Triathlon) | 1. | 1. (1.) |
| 4. Int. Rauch Trans Vorarlberg (Österreichische Meisterschaften Langdistanz) | 2. | 2. (1.) |